

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

396 (27.8.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Rezensionen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Boilingmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 396.

Karlsruhe, Samstag den 27. August 1910.

Telephon-Nr. 88.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 395 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 396 umfasst 10 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 69; zusammen 22 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Der Arbeiterfestzug anlässlich des Augsburger Katholikentages (m. Illust.). — „Die Goldinsel“ Roman von Carl Kussel. — „Das neueste Mitglied des Reichstages“ (m. Porträt). — „Koreas Anexion“ (Illustr.). — „Eine achtstägige Schwarzwald-Wanderung.“ Von Leonhard Keil. — „Rätselaede.“

England und die japan. Korea-Annexion.

DK. London, 25. Aug. Die Presse veröffentlicht heute morgen ein Kommuniqué des Auswärtigen Amtes, in welchem es heißt, daß die japanische Regierung die britische von ihrer Absicht, Korea zu annektieren, in Kenntnis gesetzt habe, und daß die britische Regierung ihrerseits keine Einwendungen aus politischen Gründen zu machen habe. Die Handelsfragen, die bei einem solchen Wandel in Berechnung gezogen werden müßten, seien erwogen worden, aber es könne keine Erklärung über die Wirkung auf kommerziellen Gebiete abgegeben werden, solange nicht die Bedingungen bekannt gemacht seien, unter denen die Annexion stattfinden würde. Das werde, wie man erfahre, umgehend geschehen.

Die Presse nimmt die Meldung von der bereits erfolgten Annexion nicht mit einem solchen Gleichmut auf, wie man vielleicht erwarten könnte, und verschiedentlich macht sich ein ziemlich deutlicher Protest geltend. Immerhin lassen die meisten der Zeitungen durchblicken, daß sie sich zufrieden geben würden, wenn sicher stünde, daß die bisher von Großbritannien in den in Frage stehenden Regionen genossenen Vorteile auch unter den neuen Verhältnissen erhalten bleiben werden.

In dem „Daily Graphic“ richtet Lucien Wolf einige recht heftige Fragen an den Minister des Auswärtigen, er meint, er sei sehr neugierig zu sehen, was Sir Edward Grey in dieser Angelegenheit getan habe. Es sei nicht das erstemal gewesen, daß er sich einer solchen Frage gegenüber sah. In den beiden analogen Fällen von Bosnien und Madagaskar habe er eine energische Haltung angenommen. Hoffentlich habe er hier dasselbe getan.

Auf die moralische Frage eingegangen, sagt Lucien Wolf, habe heute kaum mehr einen Zweck, denn die Politik des Idealismus sei tot, und Sir Edward Grey insbesondere habe sich niemals Mühe gegeben, sie wieder in das Leben zurückzurufen. Er kummere sich nicht um das Jammer der bedrückten Nationen, und die Leiden der Unterworfenen hätten für ihn kein Interesse, solange die Leidenden nicht einen Vertrag in der Hand hätten, der sie eigentlich schützen sollte. Und selbst dann könne der britische Minister des Auswärtigen sich schwer entschließen, etwas zu unternehmen, besonders wenn er glatte Rücksichten nehmen zu müssen. Das habe man bei dem Fall der rumänischen Juden gesehen. Man dürfe also diese Frage der Annexion Koreas nur von der rein juristischen Seite ansehen. Als Deisterreich Bosnien annektierte, habe Sir Edward ausdrücklich erklärt, daß eine Nation allein unmöglich einen internationalen Vertrag brechen könne, „ne nicht vorher das Einverständnis aller beteiligten Parteien eingeholt zu haben. Wenn eine Macht aber internationale Verträge einfach breche, dann werde das Vertrauen unterminiert. Nun sei es richtig, daß das Vorgehen Japans nicht ganz so abrupt und illegal war, wie das Oesterreichs Bosnien gegenüber, aber Japan habe sich durch fünf feierliche Verträge gebunden, die die Unabhängigkeit Koreas zu respektieren. Mit Bezug auf zwei dieser Verträge, dem mit Aug-

land im Jahre 1899 und dem Allianzvertrag mit Großbritannien sei es entbunden worden, aber nicht von den drei anderen, von welchen einer mit China und die zwei anderen mit Korea selbst geschlossen wurden. Die beiden letzteren seien offenbar durch den Annexionsvertrag für aufgehoben erklärt worden, aber man wisse doch, daß das einfach eine Komödie sei und nichts anderes. Und dann bleibe doch noch immer der Vertrag mit China bestehen. Was für Absichten habe Sir Edward Grey in dieser Richtung? Für eine Nacht wie Großbritannien passe es sich durchaus nicht, eine solche Transaktion gut zu heißen.

Die britische Politik in Ostasien habe immer betont, daß was immer für Veränderungen dort vorgehen möchten, der ökonomische Status quo unter allen Umständen erhalten bleiben müsse, ganz besonders das offene Tor für alle Nationen. Lord Rosebery, Lord Salisbury, Mr. Balfour, Mr. Chamberlain und Sir Edward Grey selbst hätten dieses Prinzip immer und immer wieder betont. Der gegenwärtige Minister des Auswärtigen habe gerade wegen dieses Punktes die Regierung Lord Salisburys immer wieder angegriffen. Jetzt schweige er aber jedesmal, wenn diese Prinzipien von Russland und Japan mit Füßen getreten würden. Der britische Handel sei nicht nur in Korea selbst gefährdet, sondern es stehe auch zu befürchten, daß die Japaner sich ein Handelsmonopol in dem ganzen südkoreanischen Teil der Mandchurie sichern würden. Solche Veränderungen könne sich Großbritannien aber nicht gefallen lassen und der Vertrag von 1905 gebe Waffen genug dagegen in die Hand. Ja Großbritannien könne hier eine viel festere Haltung annehmen als im Fall von Madagaskar, wo kein ausdrücklicher Vertrag vorlag, und trotzdem predigte Sir Edward Grey damals Widerstand und wollte Lord Salisbury durchaus zwingen, gegen Frankreich vorzugehen.

Badische Chronik.

— Mannheim, 26. August. In der gestern stattgefundenen Verhandlung des sozialdemokratischen Vereins in Mannheim wurden die bisherigen Mitglieder des sozialdemokratischen Landesvorstandes, die Genossen Link, Geib, Hahn, Pfeiffle und Strobel einstimmig wiedergewählt.

— Schwarzwald (A. Bühl), 26. Aug. Fast alle Gemeinden des Hanauerlandes sind im Besitze des elektrischen Lichtes, so kam nun auch unsere Ortsvertretung zu dem lobenswerten Entschluß, sich an die Zentrale des Ägherner Wertes anzuschließen.

— Altheim (A. Offenburg), 27. Aug. Scheuer, Stallung, Schopf und Wohnhaus des Landwirts Michael Engel wurden durch Feuer vollständig zerstört. — Ein Deserteur des Inf. Regts. Nr. 105 ist bei Dundenheim verhaftet worden.

— Neustadt i. Schw., 27. Aug. In Hinterzarten hat sich eine Frau in einem Anfall von Schwermut den Hals durchgeschnitten, jedoch der Tod sofort eintrat.

(.) Nischingen (A. Dörrach), 27. August. Gestern abend brach in der der Witwe Siegelin gehörenden Scheune auf bis jetzt noch unangefährte Weise Feuer aus. Die Scheune brannte samt Inhalt bis auf den Grund nieder. Der Schaden ist lt. Frög. 37. sehr groß.

Vom Großer ogspaar.

— Badenweiler, 27. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin, die sich heute, Samstag, nach Baden-Baden begeben, haben gestern vormittag die neuen Räume des Rathhauses und der Kurverwaltung besichtigt.

— Baden-Baden, 27. Aug. (Tel.) Die Ankunft des Großherzogs und der Großherzogin von Baden erfolgte heute vormittag 11 Uhr 20 Min. Nach dem Empfang durch die Spitzen der Behörden führten die hohen Herrschaften nach dem Schlosse, wo Hofstapel stattfand, zu der einige Einladungen

ergangen waren. Heute nachmittag wohnte das Großherzogspaar den Rennen an. (Siehe unsern Spezialbericht über die heutigen Rennen.) Abends nimmt das Großherzogspaar, wie bereits mitgeteilt, an der vom Präsidenten des Internationalen Klubs, Herrn von Benningen, und Gemahlin dargebotenen Tafel auf Burg Benningen teil. Morgen mittag findet im Großh. Schlosse ein großes Diner statt.

Gewitter in Baden.

— Bauhchlott (A. Pforzheim), 27. Aug. Während eines Gewitters schlug der Blitz in die große Doppelstube des Landwirts Büchle und der Witwe Sulzer. Die Scheuer brannte vollständig nieder; das Vieh wurde getötet.

— L. Sickingen (A. Bretten), 27. Aug. Das furchtbare Gewitter von Sonntag auf Montag zog auch hier über unsere Gemarkung und hat, wie es sich jetzt erst feststellen läßt, einen unberechenbaren Schaden angerichtet. Trostlos sehen Gärten und Felder aus. Durch den orkanartigen Sturm wurden hunderte von Obstbäumen entwurzelt, und noch viel mehr wurden beschädigt. Die Hagelkörner in Größe der Taubeneier, die von dem heftigen Sturmwind zu Boden geschleudert wurden, warfen das Obst, das noch dem Sturm widerstand, zu Boden und was hängen blieb wurde zum größten Teil zertrümmert. Die Gemeinde löste von dem verteidigten Fällholz gegen 50 Mark, das ganz billig zu gelagert werden mußte, da ja jeder selbst genug von seinen eigenen Bäumen erhielt. Die beiden herrlichen Linden im Schloßgarten, die auf Jahrhunderte herabshauen konnten, konnten dem Sturme nicht widerstehen. Die eine mit einem Durchmesser von 1,20 Meter und einer Höhe von 25 Meter ist entwurzelt, ein Teil des Fundaments des alten Schlosses, in deren Fugen die Wurzel eingedrungen war, wurde mit herausgerissen. Die andere, die einen Umfang von 4,20 Meter und eine Höhe von nahezu 30 Meter hat, ist in einer Stammhöhe von 2 Meter auseinandergerissen. Und wie sieht es erst auf den Feldern und in den Gärten aus! Der Tabak ist zertrümmert, der Alee, das Mais und die Kartoffelstauden zu Boden geschlagen und ganz zertrümmert. Die vielen Konserven- und Stangenbohnen, Gurken, Salat, Kraut und andere Gemüse sind vollständig vernichtet. Viele Landwirte haben den Tabak nicht verfehrt. Auch unter der Vogelwelt hat das Unwetter viele Opfer gefordert. Eine große Anzahl Singvögel wurde am Montag tot auf dem Felde gefunden. Die Jagdpächter machten am Mittwoch eine Streife durch ihr Jagdgebiet und fanden eine Ritt Feldhühner. Wahrscheinlich wurden diese von den Schloffen getötet. Gegen Verdungen an der Grenze sind die Schloffen nicht so zahlreich gefallen, dagegen wurden die nördlichen gegen Bahndrüsen gelegenen Grundstücke und der Luisenhof sehr mitgenommen. Im ganzen dürfte das Unwetter einen Schaden von 25 000—30 000 Mark angerichtet haben.

(.) Neudorf (A. Bruchsal), 27. August. Bei dem gestern abend über unsere Gegend ziehenden Gewitter schlug der Blitz in die Scheuer des Landwirts Bodenmüller hier und zündete. Die mit Erntevorräten angefüllte Scheuer, sowie eine nebenanliegende Hieseln dem ungemein schnell um sich greifenden Feuer zum Opfer. Das Vieh konnte noch gerettet werden.

— Mannheim, 27. Aug. Heftige Gewitter mit starkem Regen gingen in vergangener Nacht über Mannheim hinweg. Während das Wetter in hiesiger Stadt keinerlei Schaden anrichtete, schlug der Blitz in Ludwigsbühl in den elektrischen Überleitungsdraht und sprang von da auf das Reservoir vor der Spiritfabrik über. Nach einer weiteren Meldung ist der Kessel vollständig verbeut. Er war mit 6000 Liter Spirit gefüllt und ein unübersehbares Unglück hätte entfallen können, wenn der Blitz hineingeschlagen hätte, da in der Nähe noch weitere Reservoirs mit feuergefährlichem Inhalt stehen.

(.) Detigheim (A. Rastatt), 27. Aug. Gestern abend zog ein fürchterliches Wetter über unseren Ort, wobei der Blitz in die Scheuer

Belastungszeugen auch gerichtlich vernommen worden. Die Zeugen haben alle ihre Aussagen auch den Beschuldigten ins Gesicht hinein aufrichtig erzählt. Trotzdem bestritten Bod und Knäsel nach wie vor die ihnen zur Last gelegten Straftaten. Es sei auch erwiesen, daß Bod sich auch Mittern von Schülerinnen unzüfllich genähert habe. An „Freunde“, die nach den bisherigen Ermittlungen alle wehrtauglich sind, habe er Schülerinnen und ehemalige Schülerinnen regelrecht vertupelt.

— Berlin, 27. Aug. (Tel.) Das Verfahren gegen den praktischen Arzt Dr. Hartung aus Rixdorf, der beschuldigt wurde, sich zweimal an Patienten fittlich vergangen zu haben, ist eingestellt worden, da sich die Beschuldigungen als falsch erwiesen haben.

— M. Aachen, 27. Aug. (Privattele.) Hier wurde eine Mutter nebst ihrem 17jährigen Sohne wegen Verbrechens gegen das keimende Leben verhaftet. Das Opfer, ein 17jähriges Mädchen, bei dem Salzsäure verwendet wurde, ist gestorben.

Unfälle.

— Frankfurt a. M., 27. Aug. (Tel.) Als heute morgen der Hilfsmonteur Jakob Kubach hier im Elektrizitätswerk damit beschäftigt war, die Verdrängung eines Kabels herauszunehmen, wurde er vom Strom getroffen. Kubach war sofort tot.

— Breslau, 27. Aug. (Tel.) In Zavierzie an der schlesisch-russischen Grenze geriet durch Funken aus einer Lokomotive eine Scheune in Brand. 2 Kinder, die in der Scheune schliefen, verbrannten. Die Mutter der Kinder, die sich in die Flammen stürzte, um die Kinder zu retten, erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

— Newyork, 27. Aug. (Tel.) Die Stadt Flora in Oregon wurde durch den Waldbrand vollständig zerstört. 400 Einwohner sind obdachlos.

— Newyork, 27. Aug. (Tel.) In einem Newyorker Werktraher fiel ein mit Arbeitern besetzter Fahrstuhl 6 Stockwerke tief ab; 7 Arbeiter wurden schwer verletzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 27. Aug. Im Stadtgardentheater gelangte gestern abend noch kurz vor Saisonchluss die beliebte immer wieder zugkräftige Johann Strauß'sche Operette „Der Zigeunerbaron“ zur Aufführung. Die Hauptrollen lagen in besten Händen und so war denn die gestrige Vorstellung eine recht gute. Es seien besonders hervorzuheben Herrn Herolds temperamentvoller Sandor Barinkan,erner Fr. Schwarz als Saffi, die sowohl stimmlich als darstellerisch eine ausgezeichnete Leistung bot. In humorvoller Weise wirkten Herr Großmann als Carnero und Herr Beder als Schweinezüchter Japan. Die übrigen Mitwirkenden, die Damen Glehner (Arjona), Fr. Richter (Mirabella) und die Herren Richter (Graf Homonay) und Kof (Ottomar) entledigten sich ihrer Aufgabe ebenfalls in befriedigender Weise und so war das zahlreiche erschienen Publikum in bester Stimmung und lobte die Künstler durch lebhaften Beifall. — Am Sonntag erscheint die bei ihrer jüngsten Aufführung mit großem Beifall aufgenommene Operette „Der Kattelbinder“ von Franz Lehár zum letztenmal in dieser Saison auf dem Spielplan. Am Montag wird die populäre Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß wiederholt. Dienstag findet die letzte Aufführung des zugkräftigen und beliebten Lehrstücken „Graf von Euzemburg“ statt und zwar als Ehrenabend für unsern verdienten Kapellmeister Herrn Stefan Niedner, welcher seit drei Jahren dem Stadtgardentheater angehört. Herr Niedner hat sich in dieser Zeit stets als feinfühniger Dirigent erwiesen.

— Dresden, 26. August. Der Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Eduard Heinrich Henoch, der erst vor wenigen Wochen (am 16. Juli) unter außerordentlich großen Ehrungen seinen 90. Geburtstag feierte, ist am Donnerstag in Dresden gestorben. Nach seinem Uebertritt in den Ruhestand lebte er zunächst in Meran und dann in Dresden.

Vermischtes.

(.) Holzgerlingen (Dt. Böblingen), 27. August. Heute nacht wurde ein Mann seltsamem unter dem Verdacht, daß er der aus dem Nachhaus in Ludwigsbühl ausgebrochene August Reiser aus Magstadt sei. Nachdem heute morgen festgestellt war, daß an der Persönlichkeit des Reiser kein Zweifel ist, wollte man ihn fesseln, fand ihn aber im Ortozerrt erstickt vor. Heute nacht hatte er noch verschiede-

Verfuche gemacht, auszubrechen, wie die Beschädigungen im Ortsarell beweisen. Er hatte über 40 Mark Bargeld und 3 Uhren, darunter eine goldene, bei sich, wahrscheinlich von dem Diebstahl im Arbeiterheim in Stuttgart herrührend. Außerdem wurden bei ihm noch genaue Aufzeichnungen von über 50 Trischaften des Landes gefunden, in denen Eindrücke geplant waren, was daraus hervorgeht, daß genau vermerkt war, wo sich die Schlüssel zu den Gebäuden befinden.

— Berlin, 27. Aug. (Tel.) In der Jungfernhöhe wurde gestern abend gegen 11 Uhr der Omnibusführer Schmiedede von dem wachhabenden Fahnenjunker von F. angegriffen und schwer verletzt. Schmiedede hatte in der Dunkelheit das Gelände des Schießplatzes des 2. Garderegiments betreten, wo zur fraglichen Zeit das Alexanderregiment die Wache stellte. Der Wachhabende hatte Schmiedede mehrfach angegriffen. Da sich dieser aber an die Zurufe nicht lehrte, sondern, wie angegeben wird, auf den Fahnenjunker zuging, so gab dieser auf ihn einen Schuß ab. Schmiedede wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Berlin, 27. Aug. (Tel.) Heute nacht um 3 Uhr wurde von einem unbekanntem Täter im Schalteraum des Bahnhofs Grobbehrenstraße die Kassiererin Marie Möller überfallen und bis zur Bewußtlosigkeit gemüßigt. Dem Räuber fielen etwa 800 M. in die Hände. Eine Beschreibung des Täters kann nicht gegeben werden.

— Berlin, 25. Aug. Bezüglich des Rektors Bod haben nach Angabe verschiedener Blätter die amtlichen Ermittlungen ergeben, daß die behaupteten Tatsachen alle der Wahrheit entsprechen. Es wurden auch Fingerzeige gegeben, die weitere Ermittlungen nach verschiedenen Richtungen ermöglichten. Gerüchte über den Rektor Bod und den Lehrer Knäsel sind in der Gemeinde wohl im Umlauf gewesen, beide galten schon länger als Leute, die gern „possierten“. Die Eltern der Schülerinnen hatten aber keinerlei beweiskräftiges Material und scheuten sich deshalb um so mehr, Gerüchte zur Sprache zu bringen, als Bod dafür bekannt war, daß er gleich mit dem Strafrichter drohte. Er hatte immer sofort das Strafgesetzbuch das vor ihm hand, zur Hand, schreie den Beamten heraus und stellte gleich eine Beleidiungsanfrage in Aussicht. Recht ist aber ein großer Teil der

Vertical text on the left margin, including names like 'Luisa', 'Büchsen', 'ng', 'att', 'er mit', 'nken in', 'len in', 'ohn-', 'aus-', 'llungen', 'ehen.', 'schränk-', 'Rauch-', 'Truhen', 'völliglich', 'enzen', 'dersosa', 'as usw.', 'batt', 'singhett-', 'Polster-', 'erichte', '1926.9.8', 'ies', 'e 97.', '2572a', 'aut', '20', '1.25', 'tität', 'lich.', 'el,', '1613.8.7', '2-', '3779a', 'bus', 'sche.'

Vertical text on the right margin, including names like 'Luisa', 'Büchsen', 'ng', 'att', 'er mit', 'nken in', 'len in', 'ohn-', 'aus-', 'llungen', 'ehen.', 'schränk-', 'Rauch-', 'Truhen', 'völliglich', 'enzen', 'dersosa', 'as usw.', 'batt', 'singhett-', 'Polster-', 'erichte', '1926.9.8', 'ies', 'e 97.', '2572a', 'aut', '20', '1.25', 'tität', 'lich.', 'el,', '1613.8.7', '2-', '3779a', 'bus', 'sche.'

der Milchhändlerin Bernh. Kold Witwe einschlug und zündete. Die Scheuer, die mit Frucht, Stroh etc. gefüllt war, brannte vollständig nieder. Der Schaden ist ziemlich bedeutend, doch durch Versicherung gedeckt.

Rotweil (Württ.), 27. August. Gestern richtete ein Gewitter in mehreren Orten des hiesigen Oberamts schweren Schaden an. In Wellingen wurde eine Frau auf dem Ochsenwagen vom Blitze erschlagen. 3 weitere Personen, die an dem Wagen waren, blieben unversehrt. In Wickingen schlug der Blitz in ein Wohn- und Wirtschaftsgebäude, das vollständig niederbrannte. In Schömburg entstand durch Wolkenschlag Ueberschwemmung. Das Schmidental war überflutet. In Dietingen stand das Wasser meterhoch in den Häusern. In Rotweil schlug der Blitz in die Scheune, die rasch abbrannte.

Die Große Badener Rennwoche.

Die Rennwoche erreicht mit dem heutigen fünften Renntag, an welchem als wichtigste Konkurrenz der „Große Preis von Baden“ auf dem Programm steht, ihren Höhepunkt. Während in der Nacht ein heftiges Gewitter niedergegangen war, bescherte der Nachmittag einen angenehmen Renntag. Die Rennbahn war aus Anlaß des großen Ereignisses, das heute zur Entscheidung kam, seitlich geschmückt und wies einen besonders zahlreichen Besuch auf.

Durch die Anwesenheit des Großherzogspaares erhielt der heutige Tag eine besondere festliche Signatur. Im Viererzug, dem Spitzreiter voranzitend, traf der Großherzog und die Großherzogin kurz vor Beginn der Rennen auf dem Rennplatz ein, vom Präsidenten des Internationalen Klubs, Freiherrn von Benningen, sowie den übrigen Mitgliedern des Präsidiums empfangen. Ferner waren zur Begrüßung anwesend der Amtsvorstand von Baden-Baden, Geh. Oberregierungsrat Lang, der Amtsvorstand von Rastatt, Oberamtmann Hoerst, und Oberbürgermeister Fischer-Baden-Baden. Bei der Ankunft des Großherzogspaares intonierte die Militärkapelle die alte badische Nationalhymne. Die Großherzoglichen Herrschaften ließen sich einzelne Mitglieder des Internationalen Klubs vorstellen und unterhielten sich mit den anwesenden bekannten Persönlichkeiten.

Auf den Tribünen, dem Stehplatz und am Totalisator ging es heute sehr lebhaft zu und überall unterhielt man sich über den voraussichtlichen Ausgang des „Großen Preises von Baden“. Die anderen Konkurrenzrennen traten diesem 80 000 Mark-Rennen gegenüber weit in den Hintergrund. Außer den Franzosen griffen dieses Jahr auch die Russen mit in den Kampf ein und so hatten die deutschen Pferde einen sehr schweren Stand. Am Start des bedeutungsvollen Rennens erschienen sechs Pferde, nämlich: Agl. Hpt.-Gest. Gradiß 4j. F.-H. Arnfried (Bullod), Monf. Bouillons 3j. Schwbr. St. Rose de Jexicho (Weatherdon), Bar. Jons 3j. dbr. S. Caropolis (Curry), Fürst v. Lubomirskis 3j. dbr. S. Kijaze Pan (Winkfield), Herren A. und C. v. Weinberg 4j. dbr. S. Fervor (J. Childs), und 5j. dbr. S. Horizont II. (O'Connor).

Für Aufbruch trat des Fürsten Lubomirskis Kijaze Pan ein, unter dem Stalljockey dem Neger Winkfield. Der Hengst war im deutschen Derby unplatziert, seitdem hatte er zwei leidliche Plätze in Oesterreich zu verzeichnen, jedoch man ihm für heute keine große Chance gab. Von den beiden Franzosen hatte man Monf. Bouillons Rose de Jexicho am Eröffnungstag im Fürstentberg-Memorial kennen gelernt. Baron Jons' Caropolis gehört zur guten zweiten französischen Klasse. Da schon schlechte Franzosen den Großen Preis gewonnen haben, sahen die französischen Renntreuer in dem französischen Hengste allgemein den Sieger. Von deutschen Pferden wurden der Gradißer Arnfried und aus dem Stalle der Herren von Weinberg Fervor und Horizont II. gestellt. Von den sechs Konkurrenten fanden Fervor und Caropolis besondere Beachtung und die Hoffnung, daß Fervor die Niederlage des vergangenen Jahres wieder gut machen werde, war nicht ganz erloschen.

Der Ausgang brachte jedoch eine Ueberraschung. Die Enttäuschung des Publikums war groß, als der wertvolle Preis von dem russischen Pferde Kijaze Pan gewonnen wurde. Die Deutschen mußten sich mit dem 3., 5. und 6. Platz begnügen, während der Franzose Caropolis zweiter wurde.

Das Rennen nahm einen unregelmäßigen Verlauf. Wie man sich erzählte rannte Caropolis, während sein Reiter, Jockey Curry, sich beim Einlaufbogen nach seinem Konkurrenten umschau, an eine Stange. Es entstand dabei der Verdacht, er sei von dem Negerjockey angezerrt worden. Der eingelegte Protest wurde jedoch zurückgewiesen und dem Reiter der Sieg zuerkannt. Die Großherzogin überreichte dem Besitzer des Pferdes, Fürst Lubomirski, persönlich den Preis.

I. Chamant-Rennen. 1000 Meter. 7000 M. Es liefen 5 Pferde. 1. v. Schmieders Monoflatos (O'Connor), 2. E. Loth Erla (Schläpfe), 3. D. Kampfhengel Eddita (Spear), 4. Agl. preuß. Hauptgestüt Goltz (Wuhod). Totalisator: 24:10; Platz 16, 61:10. Richterpruch: Kopf, 1/2 Länge, 2 Längen.

Nach einem verzögerten Start führt Monoflatos vor Goltz. Beim Anie kommen Erla und Eddita auf, können aber Monoflatos den Sieg nicht nehmen.

II. Großer Preis von Baden. Goldpokal des Großherzogs und 80 000 M. 2400 Meter. Es liefen 6 Pferde. 1. Fürst v. Lubomirskis 3j. dbr. S. Kijaze Pan (Winkfield), 2. Bar. Jons 3j. dbr. S. Caropolis (Curry), 3. Herren A. und C. v. Weinberg's 4j. dbr. S. Fervor (J. Childs), 4. Monf. Bouillons 3j. Schwbr. St. Rose de Jexicho (Weatherdon), 5. Agl. Hpt.-Gest. Gradiß 4j. dbr. S. Arnfried (Bullod), 6. Agl. Hpt.-Gest. Gradiß 4j. dbr. S. Horizont II (O'Connor). Totalisator: Sieg: 57:10. Platz: 18, 16:10. Richterpruch: 2 1/2 Längen, 1 Länge, 2 Längen, 6 Längen.

Arnfried nahm von Start zunächst die Spitze. Am ersten Bogen geht Caropolis vor und führt überlegen, gefolgt von Kijaze Pan, Arnfried, Fervor und Horizont II. Beim Rastatter Bogen rückt das Feld zusammen und plötzlich fällt Caropolis aus bis jetzt unbelanntem Grunde plötzlich zurück und bleibt einen Moment stehen, während Kijaze Pan überlegen vorgeht. Horizont wurde jetzt schon angehalten. Das Rennen hat seinen Reiz verloren; es fehlt der Endkampf. Mit 2 1/2 Längen geht der Russe als erster durchs Ziel, während Fervor im Kampfe um den zweiten Platz gegen Caropolis unterliegt.

III. Kurverwaltungs-Preis, 1800 Mark. 6150 Meter. Es liefen vier Pferde. 1. Hrn. P. Paltheiser's 3j. F.-St. Elfe II. (A. Winkler), 2. Herren A. u. C. v. Weinberg's 3j. br. S. Balt (J. Darling), 3. Hrn. A. Daniels 3j. F.-H. Polgrates (J. Mc. Cormick), 4. A. Württ. Priv.-Gest. Weil's 3j. br. St. Heil Dir Licht (J. Coater). Richterpruch: 2 Längen, 4 Längen, 3 Längen. Totalisator: Sieg: 27:10, Platz: 14, 15:10.

Spi. Der Große Preis von Baden, das mit einem Goldpokal und 80 000 M. höchstdotierte Ereignis der Internationalen Woche zu Baden-Baden, das heute auf dem Iffezheimer Rennplatz zum Austrag kam und von Kijaze Pan gewonnen wurde, ist eins der ältesten Rennen Deutschlands. Bereits im Jahre 1858 wurde das erste Rennen um den Großen Preis gelaufen, der damals in einem Gelde von acht Pferden von La Maladetta mit dem Jockey G. Pratt im Sattel gewonnen wurde. Vetter als der Große Preis von Baden sind von deutschen Rennen nur noch die Hoppegartener „Union“, die

1834 zum ersten Male gelaufen wurde, der Preis der Diana in Hoppegarten, der seit 1857 besteht und das Hoppegartener Hertefeld-Rennen, das im Jahre 1839 ins Leben gerufen wurde, während z. B. das Deutsche Derby erst 1869, das Badener Zukunfts-Rennen 1859 zum ersten Male ausgetragen wurde. Mit Ausnahme des Kriegsjahres 1870 fand das Rennen um den Großen Preis von Baden alljährlich statt, so daß am heutigen Samstag der 52. Große Preis gelaufen wurde. Die höchste Starterzahl wurde in den Jahren 1862 und 1863 mit je zwölf Pferden, 1873 und 1883 mit je zehn Pferden erreicht. Von berühmten Pferden gewann Kincsem das Rennen in den Jahren 1877, 1878 und 1879 drei Mal hintereinander, davon im Jahre 1878 erst nach totem Rennen mit Prince Giles I; sonst verzeichnet die Siegerliste von bekannten Pferden noch die Namen von Hochstapler (1873), Gastgeber (1875), Ridel (1893), Armbruster (1895), Lotio (1896), Schlöhr (1898), Semendria (1901), La Camargo (1902), Hammurabi (1907) und dem allzuerst eingegangenen Faust (1908). Von den Jockeys, die in dem großen Rennen den Sieger steuerten, hält der französische Championjockey G. Stern mit vier Siegen den Rekord, die er im Jahre 1904 auf Gema, 1905 auf Gouvernant, 1907 auf dem Gradißer Hammurabi und 1909 mit Galée errang, die in totem Rennen mit Mademoiselle Bon auf dem ersten Platz einlief. Je drei Mal gewannen den Großen Preis Jockey Wadden 1873 mit Hochstapler, 1877 und 1878 mit Kincsem, die im Jahre 1879 von dem jetzt noch als Trainer in Hoppegarten tätigen Jockey Busch zum Siege gesteuert wurde, sowie Jockey Hartley, der 1889 mit Lantale, 1890 mit Yellow und 1892 mit Perdican gewann. Unsere Nachbarn jenseits der Vogesen, deren Pferdezucht der deutschen so gewaltig überlegen ist und die in dem großen Rennen fast stets, wenn sie um den wertvollen Preis konkurrierten, eine dominierende Rolle spielten, gewannen den Großen Preis in dem Jahrzehnt 1899 bis 1909 nicht weniger als acht Mal, nämlich 1899 mit Gohjed, 1901 mit Semendria, 1892 mit La Camargo, 1903 mit Vincius, 1904 mit Gema, 1905 mit Gouvernant, 1906 mit Hautbois und 1909 mit Galée und Mademoiselle Bon.

Baden-Baden, 27. Aug. Die Badener Prince of Wales-States, die morgen Sonntag, dem Schlußtag der Rennwoche, zur Entscheidung kommende, über 1300 Meter führende Fliegerprüfung des internationalen Meetings wird sich aller Voraussicht nach zu einem spannenden Rennen gestalten. Gegen Monf. E. Blancs Fils du Vent, der als eines der schnellsten Pferde Frankreichs gilt, starten sieben Konkurrenten, darunter die Franzosen Badajoz, King Penn, Azarias und La Bohème. Von deutscher Seite laufen Abendluft, die überlegene Gewinnerin des Kincsemrennens, sowie Tausendfüßler aus dem Agl. württembergischen Privatgestüt Weil und die österreichischen Interessenten werden durch Königsee vertreten, die aber nach dem Resultate des Kincsemrennens keine Chancen gegen Abendluft besitzen kann. Fils du Vent sollte trotz seines hohen Gewichtes gegen Badajoz und Abendluft siegreich bleiben.

Von der Luftschiffahrt.

Zinsbrud, 27. Aug. (Tel.) Der Ballon „Tirol“, Führer Fabrikant Udnernach vom Niederbayerischen Verein für Luftschiffahrt, ist heute in den ersten Morgenstunden aufgestiegen. Es gelang, die gesamten Tiroler Alpen bis zur Höhe von überfliegen. Nach 8stündiger Fahrt landete der Ballon in Kärnten in der Nähe der Reichsgrenze.

Die Passagierfahrten des 2. 3. VI.

Baden-Baden, 27. Aug. (Tel.) „2. 3. 6“ stieg gestern, Freitag, abend 5 Uhr nochmals auf und zwar mit 7 Passagieren. Die Fahrt erstreckte sich auf die Umgebung. Unter anderem wurde Rastatt berührt. Gegen 1/6 Uhr landete das Luftschiff glücklich vor der Halle.

Baden-Dos, 27. Aug. Wegen des böigen Wetters findet heute voraussichtlich kein Aufstieg des „2. 3. 6“ statt. Ob und wann der Großherzog die Luftschiffhalle besichtigt, steht noch nicht fest. — Graf Zeppelin wird in der nächsten Woche hierher kommen zwecks Besichtigung der Luftschiffhalle und Leistung einiger Fahrten.

Baden-Baden, 27. Aug. (Tel.) Der für heute in Gegenwart des Großherzogs beabsichtigte Aufstieg des „2. 3. 6“ sowie der Besuch der Luftschiffhalle in Dos sind infolge des böigen Wetters abgesehen worden. Ob der Besuch morgen nachgeholt werden wird, ist noch fraglich.

Die Verwendung von Aeroplanen bei den französischen Manövern.

Paris, 27. Aug. Der Kriegsminister General Brun erklärte einem Berichterstatter, daß die Aeroplane bei den großen Manövern lediglich eine Beobachtrolle spielen werden. Jeder Flieger werde zwar ein Wachsinstrument an Bord haben, doch geschähe dies nur, um die Offiziere daran zu gewöhnen, diese Mehrbelastung mitzumachen. Die Soldaten werden vielleicht auch den Befehl erhalten, auf die in Schweißweite fliegenden Aeroplane Salven abzugeben, weil man die Truppen daran gewöhnen müsse, auf diese fliegenden Zielobjekte zu schießen; aber man werde niemals voraussetzen, daß ein Aeroplan eines Besetzungswertes oder einem Truppenkörper Schaden zufügen könne. Und wenn zwei feindliche Parteien angehörende Aeroplane einander begegnen sollten, dann werden sie dem erhaltenen Befehl gemäß, ausweichen müssen, anstatt vielleicht eine Urtade zu marieren, welche für beide gefährlich werden könnte.

Ich habe, bemerkte der Kriegsminister, „alle Vorkehrungsmassregeln getroffen, um das Leben der Flieger nicht zu gefährden. Die Kommandanten werden ihnen keine Befehle geben, sondern bloß sagen, es wäre wünschenswert, wenn ein Aviatier diese oder jene Aufgabe erfüllen könnte. Jeder Führer, der aus vier Aeroplanen bestehenden Gruppe, wird dann unter seiner eigenen Verantwortlichkeit und durchaus unabhängig, zu entscheiden haben, ob die Durchführung der Aufgabe tunlich sei.

Einige Führer dieser Aeroplane, wie Oberleutnant Fecuant und Camerman, sowie der Reserveleutnant Paulhan, werden eine besondere heilige Mission erhalten. Sie werden bei den Lenkbalkons zu bleiben und die höheren Luftschichten zu erforschen haben, um festzustellen, ob ein Aufstieg der Lenkbalkons möglich ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Marienburg, 27. Aug. Die alte Ordensburg ist für den Kaiserbesuch festlich geschmückt. Der Schloßhof ist durch dekorative Bäume herrlich ausgestattet. Auch die Gastkammern haben besonderen Schmuck erhalten. Dasselbst ist die Festtafel aufgestellt. Bei der Ankunft der Majestäten werden die höheren Lehranstalten, die Schulen der Stadt und Vororte Spalter bilden.

Rom, 27. Aug. Der „Matin“ meldet von hier, daß die vom Vatikan an die spanische Regierung gefandte Note nur eine Bestätigung und Ergänzung derjenigen sei, welche die Abreise Nedas veranlaßt hat. Sie hat sich darauf beschränkt, zu erklären, daß der heilige Stuhl seine Unterhandlungen fortsetzen wird, wenn das Recht der Schlüsselgewalt aufgehoben wird.

Konstantinopel, 27. Aug. „Tanin“ kündigt an, die Regierung würde, da bereits die meisten Großmächte der Anwendung des Patengesetzes zugestimmt haben, nach der Rückkehr des Großwesirs sich offiziell an die Großmächte wenden und der nächsten Kammer Session die entsprechenden Gesetzesvorlagen unterbreiten. Die Einnahmen aus der Patentsteuer, die sich jetzt auf 300 000 Pfund belaufen, werden dadurch 1 Million erreichen.

Belgrad, 27. Aug. Unter den Mitgliedern des Koalitions-Kabinetts sind ernste Differenzen entstanden. Das Kabinett steht kurz vor seinem Sturz.

Buenos-Aires, 27. Aug. Wegen Ablebens des Ministers Dr. Galvez hat Präsident Alcerca den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Carrado, mit der Leitung des Ministeriums des Innern beauftragt.

Eine Verfügung des Ackerbauministers unterjagt wegen Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche die Ausführung argentinischen Viehes.

Die Danziger Kaiserparade.

Danzig, 27. Aug. Heute vormittag 10 Uhr hielt der Kaiser die große Parade über das 17. Armeekorps, sowie über die Infanterie und Artillerie des Landungskorps der drei Flottenverbände auf dem großen Exerzierplatze nördlich von Danzig-Langfuhr ab.

An der Parade nahmen 3000 Mann Marinetruppen teil. Die Truppen waren in 2 Treffen aufgestellt.

Es fanden zwei Vorbeimärsche statt, wobei die Marine vom Publikum mit Händelläusen und Brauorufen begrüßt wurde. Bedemmal führte der Kaiser das 1. Leibhularen-Regiment und die Prinzessin Viktoria Julie das 2. Leibhularen-Regiment der Kaiserin vor unter lautem Jubel und Hurraufen der Zuschauer. Herzog Albrecht von Württemberg defilierte mit seinen Kürassieren.

Der Kaiser nahm auf dem Paradeplatze noch militärische Meldungen entgegen. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise begaben sich zu Wagen mit Eskorte zur Werk. Die abrückenden Truppen bildeten Spalier. Die Fahnen und Standarten wurden bis zum Eingang der Langfuhrer Allee gebracht. Hier formierte sich ein Zug in folgender Ordnung: Voran der kaiserliche Marschall, dann die Serren des Hauptquartiers und die Fahnenkompagnie, sowie die Standartenestablon. Ihnen folgten der Kaiser mit gezeigtem Säbel, hinter ihm seine 5 Söhne und die ganze Leibhularen-Brigade.

Die Feldzeichen wurden zum Generalkommando geleitet. Der Kaiser ritt sodann an der Spitze der Huzaren zur Werk, wo er um 3 Uhr eintraf.

Die Kronprinzenreise.

Mp. Berlin, 27. Aug. (Privat.) Kronprinz Wilhelm wird davon ihm seit dem letzten Herbst geführte 1. Bataillon des Ersten Garde-Regiments z. B. in Potsdam am 1. Oktober abgeben und sich durch Studien in verschiedenen Reichsämtern auf die im November anzutretende Reise nach Indien und Ostasien vorbereiten.

Die Leitung der Reisebestimmungen liegt in der Hand des kaiserlichen Generaladjutanten, Generalleutnants v. Schend, der schon seit einiger Zeit zum Kronprinzen kommandiert ist. Aus der militärischen Umgebung des Kronprinzen fahren mit die persönlichen Adjutanten Major Graf Solms (vom 1. Garde-Mann-Regiment), Hauptmann Edler v. d. Planitz (vom 1. Garde-Feldartillerie-Regiment) und der zum Kronprinzlichen Marschall kommandierte 2. Garde-Mann, Leutnant v. Jockelitz.

Einige andere jüngere Gardeoffiziere und zwei ältere Offiziere des Generalstabs werden zusammen mit Herren der Hofhaltung und einer Anzahl von höheren Beamten das Reisegefolge vervollständigen, in dem — in allerdings inoffizieller Eigenschaft — auch einige Journalisten, Vertreter des Wolffschen Telegraphenbureaus und großer deutscher Zeitungen, zu finden sein werden.

Die Kosten der Reise, auch die des Gefolges, trägt die preußische Kronkassa.

Golz-Pajda.

v.L. Berlin, 27. Aug. (Privat.) Die kommenden Kaisermandates und die Tage vom 8. bis 10. September werden voraussichtlich die letzte größere Funktion des Generalobersten Dr. Colmar Freih. v. d. Golz in deutschen Diensten bringen. Von Mitgliedern der zurzeit in Deutschland weilenden türkischen Militärmission wird der Uebertritt des Generalinspektors der letzten Armeeinspektion in Kaiserlich ottomanische Dienste als feststehende Tatsache bezeichnet.

General v. d. Golz wird jedoch weiter in den Ämtern der preußischen Generalität als Offizier à la suite (oder als Chef) des in Tilsit und Memel garnisonierenden Infanterie-Regiments von Bönne (5. Ostpreussisches) Nr. 41 geführt werden.

Auch über die Person seines Nachfolgers verläutet bereits Bestimmtes. Es ist für den freiwerdenden General-Inspeltourposten des I., V. und XVII. Armeekorps der General der Infanterie von Bülow ausserden, der seit 6 Jahren Kommandierender General des II. (brandenburgischen) Armeekorps ist.

Nationalliberaler Vertretertag.

Berlin, 27. Aug. Für den am 1. und 2. Oktober in Kassel stattfindenden 12. Allgemeinen Vertretertag der nationalliberalen Partei ist folgendes Programm festgelegt: Samstag, 1. Oktober: Erste ordentliche Versammlung vormittags 10 Uhr im Stadtparksaal. Tagesordnung: 1. Eröffnung durch den Zentralvorstand. Wahl des Bureaus. Begrüßungsansprachen. 2. Die innerpolitische Entwicklung im Reich seit Verabschiedung der Reichsfinanzreform. Referent Herr Abgeordneter Baiermann. 3. Wirtschaft und Sozialpolitik. Referent Herr Abgeordneter Fuhrmann. — Aussprache. Abends 8 1/2 Uhr: Festkommers im Stadtparksaal. — Sonntag, 2. Oktober: Zweite ordentliche Versammlung vormittags 11 Uhr im Stadtparksaal. Tagesordnung: Mittelstandspolitik. Referent Herr Landtagsabgeordneter Dr. Schröder. — Aussprache. — Nachmittags 3 1/2 Uhr zwei Besprechungen und zwar 1. Im Palaisrestaurant, Königsstraße, mit öffentlichen Vorträgen der Herren Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann und Landtagsabgeordneten Dr. Hinzmann. — 2. Im Hanuschsaal am Ständepark mit öffentlichen Vorträgen der Herren Reichstagsabgeordneten Dr. Heintze und Landtagsabgeordneten Dr. Lohmann. — Abends 6 Uhr: Festessen im Stadtparksaal; danach zwangloses Zusammensein im Hanuschsaal. — Montag, 3. Oktober: Ausflug nach Hann.-Münden. Die näheren Angaben hierüber finden sich auf der für diese Fahrt zu lösenden Karte.

8827a Conrad Uhls Modernster Komfort Zimmer von Mk. 4.50 an HOTEL BRISTOL BERLIN. :: Unter den Linden. :: Licht und Schatten

Schweiz. Sanatorium Oberwald bei St. Gallen. Wer in wunderbar schöner und ruhiger Gegend, vornehmern Kurhaus sich erholen und genesen will, verlange Gratisprospekt durch die Direktion.

Taft-Roosevelt.

— Karlsruhe, 27. Aug. Wie uns aus Newyork gemeldet wird, ist die Haltung des Präsidenten Taft in den politischen Wirren nunmehr alles entschieden. Er hat Sherman, des Vizepräsidenten, Beschlüssen zurückgewiesen (eine Entscheidung, die nunmehr alle anderen Newyorker „Bosse“ trifft) und hat sich der Politik Roosevelts angeschlossen.

Dies ist wieder einmal ein Sieg Roosevelts, und es wird sogar behauptet, daß es einer seiner größten Siege sein soll, den Roosevelt jemals gewonnen hat. Es steht nunmehr fest, daß Mr. Sherman nicht zum zeitweiligen Präsidenten der republikanischen Staatskonvention ernannt werden soll, sondern es ist ebenso sicher, daß dieses Amt an Roosevelt über an jemand, der mit Roosevelts „Politik in Einklang“ steht, vergeben werden soll.

Präsident Taft machte eine längere Erklärung, daß seine Ansichten nach gewisse Elemente wesentlich bestätigt wurden und daß es sein ausdrücklicher Wunsch sei, daß der „Politik“ Roosevelts Rechnung getragen werde. Ferner erklärt Präsident Taft, daß ein Telegramm, das er an Vizepräsident Sherman gerichtet habe, offenbar unterdrückt worden sein muß und daß er keine Ahnung davon hatte, daß der Vizepräsident zum Präsidenten der obengenannten Kommission ernannt werden sollte, er habe von dieser Absicht der Newyorker „Bosse“ aus den Zeitungen erfahren.

Durch dieses Bekenntnis seitens des Präsidenten Taft scheint der politische Wandel der Newyorker Bosse vollständig unparteiisch gehalten hat, führte in einem längeren Artikel aus, daß Präsident Tafts Erklärung eine arge Bloßstellung der politischen Antriebe der Führer der Republikanischen Partei im Staate Newyork bedeute, und diese Erklärung betreffe am meisten den Vizepräsidenten Sherman. Es sei klar, daß Mr. Sherman versucht habe, sowohl Mr. Taft, als auch die große Öffentlichkeit zu täuschen, daß er ein Telegramm des Präsidenten, in welchem dieser seine politische Meinung festlegte, unterdrückt habe und daß er hinter dem Rücken des Präsidenten Taft zu intrigieren versucht habe. Was immer über einen Mann, der einer solchen Handlungsweise fähig sei, gesagt werden könnte, eines steht fest, sein politischer guter Ruf ist ruiniert. Soweit die Ausführungen der „Evening Post“.

Der Feldzug gegen die reaktionären Newyorker „Bosse“ wird so gar noch weiter geführt, da der Präsident das vorgeschlagene direkte Ernennungsgezet für Newyork“ unterstützt, welches die Newyorker „Bosse“ eifrig bekämpfen und welches eine der Ursachen zur Feindseligkeit gegen Roosevelt war, welcher seit Jahren für das Gezet tätig ist. Die Erklärung des Präsidenten Taft erweist nun alle Gerüchte über eine etwaige politische und persönliche Entzweiung mit dem Vizepräsidenten Roosevelt als völlig unbegründet und als Nachschaffung interessierter Politiker. Vizepräsident Roosevelt ist, wie sich denken läßt, entzückt über die Erklärungen des Präsidenten Taft. Sein Ansehen ist dadurch — soweit dies möglich ist — noch bedeutend gestiegen und bedeutet die Erklärung Tafts für die Gegner Roosevelts einen Blick aus heiterem Himmel, da sie ihnen so völlig unerwartet kam. Sie schienen überzeugt zu sein, daß sich Taft niemals zu einer solchen öffentlichen Erklärung für Roosevelt herbeilassen werde und waren fest entschlossen, ihren Feldzug gegen Roosevelt so lange fortzusetzen, bis sie seine endgültige politische Demütigung erreicht hätten. Roosevelt trat inzwischen seine so oft angekündigte „Rede-Tour“ nach dem Westen an, welche drei Wochen in Anspruch nehmen wird. Diese Reise wird sicher von fortgesetzten Erfolgen, ja von „Triumphen“ begleitet sein. Der Expräsident will im ganzen nur 15 Reden halten und in all seinen Reden wird er für den Fortschritt im politischen Leben eintreten. Roosevelt gilt als Führer der republikanischen Partei, aber jeder einzelne Erfolg in seiner politischen Karriere ist bisher dadurch gekennzeichnet worden, daß er sich stets energisch dem Einfluß der politischen „Bosse“ seiner eigenen Partei, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln widersetzt hat. Die Bosse hatten ihn, so schreibt ein Roosevelt nahestehendes Kongreßmitglied, seinerzeit zum Vizepräsidenten gemacht, während McKinley Präsident war, in der bestimmten Erwartung, daß diese Stelle das traditionelle Grab für strebsame Politiker bilde, aber der tragische Tod McKinleys, so bedauerlich er auch als ruhmloser politischer Nord war, bedeutete das Ende der Republikaner vom alten Schlage und gab den republikanischen Politikern jüngeren Datums und modernerer Auffassung die erwünschte Gelegenheit zur Betätigung. Roosevelt wurde infolge des plötzlichen Ablebens McKinleys zum Präsidenten gewählt. Die republikanische Partei sei, soweit sie die Bosse betrifft, die Partei der Finanzmagnaten. Das Geld der Truists sei in ihre Geldsäcke geträumt, und es war demzufolge ganz natürlich, daß die Geldgeber auch ihren Einfluß geltend gemacht sehen wollten. Roosevelt habe nun das Ungeheure, das Unglaubliche vollbracht, er habe die Partei gegen ihre eigenen Geldspender gewendet. Taft sei nicht nur der Nachfolger Roosevelts im Weißen Hause geworden, sondern er war auch von Roosevelt zu dieser Nachfolge ausgewählt. Mr. Taft jedoch habe niemals die Charakteristika Roosevelts und sein unerschütterliches Selbstbewußtsein gehabt. Folglich sei während der Abwesenheit Roosevelts, während er in den Urwäldern Afrikas jagte und Europa durchquerte, die Macht und der Einfluß der Truists und der Bosse wieder merklich gestiegen und eine starke Bewegung gegen „Rooseveltismus“ sei allmählich entstanden. Diese Bewegung habe nun Taft ent weder aus Eifer oder aus Unfähigkeit nicht genügend zurückgewiesen. Nun sei aber Roosevelt wiedergekehrt und gehe mit der „Art des Reformators“ umher. Schreden sei in die Herzen der republikanischen Bosse gefahren worden und diese Saat werde Früchte tragen. Der fast sichere Erfolg des Roosevelt'schen Feldzuges wird nicht nur eine gründliche Reinigung des Augiasstalles der republikanischen Partei sein, sondern er werde der ganzen Partei zu einer Politik des gesunden Menschenverstandes, des Fortschrittes und politischer Sauberkeit verhelfen. Ferner sei mit Sicherheit vorauszu sehen, daß sich unter den künftigen Anhängern Roosevelts und seiner Politik viele Abtrünnige der demokratischen Partei befinden werden. Die Amerikaner seien ein praktisches und fleißiges Volk. Die leeren Versprechungen der demokratischen Partei habe die Amerikaner bald mißtraulich gemacht und der Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß diese Partei keiner Unterstützung würdig sei. Schließlich sei auch der durchschnittliche amerikanische Bürger zu sehr mit seinen eigenen Angelegenheiten in Anspruch genommen, als daß er zu viel von seiner persönlichen Mühe der Politik zuwenden könne, und es bedürfe schon einer so mächtigen Persönlichkeit wie es Mr. Roosevelt sei, um sein ungeteiltes Interesse in Anspruch zu nehmen und ihn von der Gefahr

zu überzeugen, die darin liege, die Geschichte des Landes gewissenlosen Glücksjägern, Strebern und Berufspolitikern zu überlassen, die nur einen Zweck verfolgen: sich persönlich zu bereichern.

Ueber die bedeutenden persönlichen Fähigkeiten Roosevelts könnte nicht der geringste Zweifel abwalten. Die Amerikaner seien stolz auf ihn und glauben mehr an ihn als sie je an einen Politiker seit dem Tode Abraham Lincolns geglaubt haben.

Daß er der nächste Präsident der Vereinigten Staaten sein werde, ist so sicher wie nur irgend etwas sicher sein kann unter sterblichen Menschen.

Briefkasten.

M. D. Für die Zeichenlehrerandidaten ist als Vorbildung die Abschloßierung eines Lehrerseminars vorgeschrieben. Für Zöglinge von Mittelschulen, die wenigstens 7 Klassen mit gutem Erfolg durchlaufen haben, wird ausnahmsweise durch Gr. Oberschulrat Dispens erteilt.

G. K. Kallat. Der Zirkus Schumann war vom 13. bis 24. Juni 1910 in Karlsruhe.

Nach Paul. Das neue Gezet ist noch nicht erschienen. Fragen Sie beim zuständigen Bezirksamt an.

Auskünfte in Lotterieverangelegenheiten (ohne Gewähr). Schweiz. Sowohl Vappenhelmer, wie Ottoman. Lose sind zu spielen und verkaufen erlaubt, aber nur in ganzen Stück oder Gesellschaften, nicht in Anteilen.

Schaffhausen. Die Ziehung der Münchener Taubstummen- und Blinden-Lotterie findet am 3. September, die der Invaliden-Lotterie am 31. August statt.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Poststempeln und Wertpapieren beordert Bankgeschäft Carl Gög, Karlsruhe Hebelstr. 11.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, London, etc.) and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Börsen-Weekendbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.) Karlsruhe, 26. Aug. In der Berichtsmoche zeigte die Börse keine einheitliche Tendenz. Zu Wochenbeginn schien es, als lege man den Belangen wegen der Gestaltung des Geldmarktes keine erste Bedeutung bei.

Die vorige Woche ins Stoden geratene Bewegung in Elektrizitätswerten ward wieder neu aufgenommen; namentlich wandte sich das Interesse den Aktien der Siemens u. Halsted-Gesellschaft, sowie der Felten-Guilleaume-Lahmeyer- und Schudert-Gesellschaft zu. Eine Reihe von Gerüchten, welche Verschmelzungsprojekte in der Elektrizitätsindustrie zum Gegenstand hatten, kamen in Umlauf, ohne jedoch Bestätigung zu finden. In gleicher Weise beschäftigte man sich auf dem Montanmarkt mit angeblichen Bestrebungen zum Zusammenschluß einzelner Eisen- und Kohlenunternehmungen. Die Wahrnehmung, daß die gemischten Werke letzter am besten prosperiert haben, drängt der Börse den Gedanken auf, daß solche Werke, wie z. B. die Eisenhütte Rombach und die reine Kohlenhütte Harpen, durch die Macht der Verhältnisse früher oder später zu einer Vereinigung gezwungen würden. Das Montanabiet lag daraufhin ebenfalls recht fest. Doch geriet die Festigkeit der Börse bald ins Wanken, als New-

port matte Kurse sandte, welche außer mit dem Anziehen der Devisenkurse noch mit allerlei Gerüchten, wie eine schwere Extraktung Rockefeller und ein angeblich bevorstehender neuer Feldzug gegen die Truists durch Taft und Roosevelt begründet wurden. Das Anziehen des Privatdiskontsatzes in London auf die Höhe der offiziellen Rate zwang die Börse, der Entwicklung der Geldverhältnisse doch eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden, da nunmehr eine Diskontenerhöhung der Bank von England für nächsten Donnerstag als höchst wahrscheinlich anzunehmen ist, ja sogar vielfach schon für diese Woche erwartet wurde. Obwohl die Reichsbank, deren Status derzeit noch ziemlich günstig ist, den bestehenden Wechselkurs möglichst lange unverändert lassen möchte, wird sie sich doch entschließen müssen, das Beispiel des englischen Noteninstituts nachzuahmen, wenn die Gestaltung der fremden Wechselkurse dies geraten erscheinen läßt. Im weiteren Verlaufe der Woche konnte die Tendenz sich wieder bessern; das Geschäft blieb aber eingeengt und ruhig. Die Kursveränderungen der Montanpapiere gegenüber der Vorwoche halten sich in engen Grenzen. Phosphat, Gelsenkirchener und Bochumer profitierten etwa 1 Prozent, Westeregeln 2 Prozent, Harpen und Dortmund sind gut behauptet, Laura haben 1 Prozent eingebüßt. Die erwähnte Bewegung in Elektrizitätswerten erbrachte Kursgewinn von 5 Prozent für Siemens u. Halsted, 2 Prozent für Edison, 1 Prozent für Schudert. Waghausler, Sinner und Maschinenfabrik Grigner schlossen unverändert, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken gewannen 3 Prozent, Ragnatüme mit anschließlichen Kurssteigerungen fanden in Gemischten Werten statt, besonders zu nennen sind: Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, Höpfer Farbwerke, Rütgers und Konstanzer Holzverarbeitungsaktien. Sehr bedeutende Schwankungen vollzogen sich in den Anteilen der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Zur Zwangsveräußerung, sowie Gerüchte von nur 55 Prozent Dividende und geringer Diamantenausbeute fielen sie bis auf 107 Prozent, konnten sich aber nach Beendigung der Exzentionen wieder recht kräftig erholen.

Von Bahnen waren Orientalische zuerst höher, gingen aber wieder zurück auf die Meldung, daß die Dividende nicht höher als mit 7 Prozent in Aussicht genommen sei. Warchau-Wiener zogen an, nachdem die Veröffentlichung der rektifizierten Einnahmeziffern ein bedeutendes Plus zeigt. Auf Prince Henri blieb die Mehrerinnahme ein drucklos. Lombarden haben 1/2 Prozent, Kanada Pacific 2 Prozent, Baltimore u. Ohio 1/2 Prozent eingebüßt.

Hamburg-Amerika-Linie sind 1 Prozent befestigt, Norddeutscher Lloyd um 1/2 Prozent abgeschwächt. Auf dem Rentenmarkt sind Deutsche Bank heranzuziehen, welche auf Gerüchte über einen günstigen Halbjahresabschluss 4 Prozent stiegen. Kursgewinn von 3/4 Prozent erzielten Diskontofommanditanteile und Nationalbank, während Berliner Handelsanteile und österreichische Kreditaktien um ebensoviel abgeschwächt sind. Die 3/4 Prozent und 3 Prozent-Deutschen Reichsanleihen erlitten einen Kursrück von etwa 1/4 Prozent; von ausländischen Werten lagen russische auf umfangreiche St. Petersburg Verkaufte schwächer.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Rote Grütze sollte mit MAIZENA gekocht werden, wenn Sie gut schmecken, schön aussehen und dabei bekömmlich sein soll.

Schluss des Saison-Ausverkaufs Montag den 28. August Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183. 10614.2.2

MAGGI Bouillon-Würfel 5 Pfg. für 1/4-1/3 Liter allein echt mit dem Namen MAGGI und dem Kreuzstern. 7185a

Königherzog. Badische Bauwerkerschule Karlsruhe.

I. Hochbautechnische Abteilung. II. Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung. III. Maschinenbautechnische Abteilung. IV. Elektrotechnische Abteilung. V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Briefmarken-Ausstellung im Gartensaal der Eintracht, Karl-Friedrichstraße 30 am 27., 28. und 29. August. Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Spezial-Behandlung von Beinleiden (Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfüße, Folgezustände von Knochenbrüchen, Knochen- und Gelenkrankheiten) Dr. med. Eduard Schmitt Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 73. Tel. 2274.

Alle Arten Dreherarbeiten in Holz, Horn und Bein fertigt in solider Ausführung nach Muster oder Zeichnung prompt u. billig Karl Anton Gelsert, Drehermeister mit elektr. Betrieb Karlsruhe i. B., Georg-Friedrichstr. 16 und 18.

Ausser den gestickten Vereinsfahnen für deren kunstvolle Ausführung mir im Jahre 1898 in Baden-Baden und im Jahre 1900 in Paris die Goldene Medaille verliehen wurde, fertige ich auch Fahnen, Flaggen, Banner, Wimpeln in allen Landesfarben und für alle möglichen Korporationen, was hiermit empfehlend anzeige. C. A. Kindler, Karlsruhe, Friedrichsplatz 6.

Billige Kohlen! Wir offerieren in bewährter Qualität: Ia. gewaschene und nachgesiebte englische Hausbrand-Ruß II zu Mk. 1.10 pro Ztr. frei vors Haus netto gegen Barzahlung. Ruhrkohlen, Rots, Britetts zu den billigsten Tagespreisen. Süddeutsche Kohlenhandelsgeellschaft Friedrichsplatz 11. Telephon 566.

Tapeten- und Linerusta-Spezialgeschäft Rieger & Matthes Nefl. KARLSRUHE Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783 Filiale: Baden-Baden.

Am 1. September beginnen größere Kurse. Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“ Karlsruhe. Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. - 4 Lehrer. Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (14 erstklass. Maschinen).

Gottesdienste. - 28. August. - Evang. Stadtgemeinde. Stadtkirche. Der Militär-Gottesdienst fällt bis zum Schluss der Vorbereitungen aus, dafür findet um 10 Uhr ein Gottesdienst in der kleinen Kirche statt.

Katholische Stadtgemeinde. 15. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. (Herz-Maria-Fest). 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe.

Achtung! Versäume niemand diesen Monat seinen Bedarf in 11848.4.5 Zigarren und Zigaretten zu kaufen, darunter feine Marken. Günstige, nie wiederkehrende Gelegenheit, auch für Wiederverkäufer. Zigarren-Import R. Landmesser, Kaiserstr. 87.

Fabrikbrunnen Wasserversorgungs- und Pumpanlagen Wasserreinigung Wasser-Nachweis auf Grund geologischer und hydrologischer Feststellungen und Berechnungen. Wasser-Untersuchung auf Härte, Chlor u. Eisen für Reflektanten gratis. Karl Mosler, Ingenieur, Karlsruhe.

Karlsruher Seifenhaus, 18 Kreuzstraße 18 Prima Seifenreste 30 Pf. weiße Kernseife 30 - gelbe 29 - weiße Seifenspäne 22, gelbe 20 - ferner empfehle jämtl. Sorten Toiletteisen u. Toiletteartikel, sowie Bürsten, Schrubber, Besen, Buntleder, Lederleder, Wadenwachs, Stahlspäne, Seifenpulver, Festlauge, Weichseife, Wasserlauge u. Natronlauge, Schwämme, Kämme, Spiegel u. Haarwusch.

Warengeschäft, altrenommiert, vorzügl. eingeführt mit durchschnittlich 90 000 M. Umsatz, verkaufe in schöner Preisgestaltung für 52 000 M. Anzahlung 8-9000 M. mit 4 repräsentative Gebäude, Lagerhaus mit eigenem Schienenanschluss am Bahnhof, nebst 1000-1200 M. Hausmiete, höhere Ertragskraft auch für 2 Herren. Näher nur unter Retourmarke. Geisingen (Bad.), 26. Aug. 1910. 8071a M. Seitz & Krans.

Gelegenheitskauf! Diwan-Bezüge wunderbare Dessins, sowie fertige Diwans zu äußerst billigen Preisen. Heinrich Karrer, Lagerhaus und Möbelhandlung Philippstraße 19 - Tel. 1659 eig. Tapezier- u. Schreinerwerkstätte. Das Anarbeiten von Diwans und Polsterarbeiten wird prompt und billig besorgt. 81119.5.5

Metzgerei und Wirtschaft verbaute in der industriereichen Stadt Geisingen an lautionsfähige, tüchtige Wirtsleute. Näher unter Retourmarke. 8072a Geisingen (Bad.), 26. Aug. 1910. M. Seitz & Krans.

Geschäftshausverkauf. Mit großem Ladenlokal in schöner Stadt, für Metzgerei, Metzger und Küfer geeignet, da bereits nicht betreten und durch Tod abgegangen, verkaufe mit 2000 M. Anzahl. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 26. Aug. 1910. 8073a M. Seitz & Krans.

Obstabschneideleiter, freistehende, aus welcher noch ein besonderer Teil hochgehoben, und so die Früchte ohne Beschädigung der Reife abgenommen werden können, empfehle, sowie alle anderen Sorten Leitern. 10842* Erste Karlsruher Letterfabrik, Bismarckstraße 33.

Hofgut und Milch-wirtschafts-Verkauf. Mit 10 Morgen, bereits arrondiert, prima Viehen, einigen Morgen Acker, schönem Haus mit Ladenlokal, großer Futtervorrat. Rückpreis 20 \$ im Hause u. nur 2-3000 M. Anzahlung verkaufe. Näher unter Retourmarke. 8074a Geisingen (Bad.), 26. Aug. 1910. M. Seitz & Krans.

Bahnhofwirtschafts-Verkauf. 2 prachtvolle Geschäft mit Obstgärten u. einer guten Wirtschaft an großem Bahnhofsplatz mit 40 000 Bektoliter Biervertrieb, verkaufe. Anzahl. 4000 M. Näher unter Retourmarke. 8075a Geisingen (Bad.), 26. Aug. 1910. M. Seitz & Krans.

Wirtschafts-Verkauf. In einem industriereichen, größeren Ort, nahe Bahnhof, in eine gute, größere Wirtschaft mit Saal u. Fremdenzimmern, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8080a an die Exped. der „Bad. Presse“ erla.

Motorrad mit gefedelter Vordergabel und allen Putaten wegen Abreise habe im Auftrag zum feilen aber billigen Preise von Mk. 400.- zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8091a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Obstpressen, gebraucht, gut erhalten, nicht unter 800 Mk. haltend, zu kaufen gesucht von Joh. Hertenstein, 8084a.2.1 Heberlingen a. See.

Wochen-Gottesdienste. Sonntag, 1. September. Kleine Kirche, 5 Uhr: Stadtvikar Duhm. Lutherkirche, 8 Uhr: Stadtvikar Duhm. Evang. Stadtmission Vereinshaus, Adlerstraße 23. 11.12 Uhr: Kindergottesdienst in der Johanneskirche. Fällt aus bis 11. September. 12.12 Uhr: Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle. Fällt aus bis 11. September. 3 Uhr: Jungfrauenverein von Frä. Weber, Erbprinzenstr. 12. 8 Uhr: Jungfrauenverein von Frä. Schweidert im Gemeindehaus der Südstadt. 4 Uhr: Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr: Abendgottesd. Fällt aus. Dienstag, abends 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins. Mittwoch, abends 8 Uhr, allgem. Bibelstunde, Herr Stadtvikar Daiber, Predigttausgabe. Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetsstunde für Frauen. Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde, Auguststraße 3; Herr Stadtmissionar Hermann. Freitag, abends 10 Uhr, Blaukreuzvereinigung. Christl. Verein junger Männer, Kreuzstraße 23. Sonntag, abends 8 Uhr, Disziplinabend. Thema: „Der junge Mann in ungunstigen Verhältnissen“. Dienstag, abends 10 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und die Jugendabteilung. Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend. Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, Christl. Sängervereinigung. Donnerstag, abends 10 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung. Samstag, abends 10 Uhr, Gebetsstunde. Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie die- jenigen des Jugendvereins sind jeden Abend von 8 Uhr, am Sonntag von 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlich eingeladen. Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77. Vorm. 10 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr allgem. Versammlung: Herr Stadtmissionar Kies. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Missionar Maue über: „Bilder aus dem indischen Wäldern“. Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung. Montag, abends 10 Uhr, Blaukreuzverein. Dienstag, abends 10 Uhr, Bibelbesprechung in Männer- und Junglingsverein. Mittwoch, abends 10 Uhr, allgem. Versammlung: Herr Stadtmiff. Kies. Donnerstag, abends 8 Uhr, Missionars-Sängerkreis. Donnerstag, abends 10 Uhr, Gesangsstunde (Männerchor).

Samstag, abends 10 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Junglinge. Katholische Stadtgemeinde. 15. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. (Herz-Maria-Fest). 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Singmesse. 10.10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. 10.12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 3 Uhr Vesper. Montag, 14.9 abends, Versammlung für den Christl. Mütterverein mit Predigt. Donnerstag, von 4-9 Uhr Beichtgelegenheit. Freitag, 17.9, Herz-Jesu-Amt mit Stamen; abends 10 Uhr Versammlung für die Männerkolonialität in der St. Vinzenz-Kapelle. St. Bernhardskirche, 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10.10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11.11 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft. Mittwoch, 14.9 abends, Kirchl. Versammlung der Männerkongregation mit Predigt u. Segen. Freitag, 7.9, Herz-Jesu-Amt; 10.10 abends Herz-Jesu-Andacht. St. Vinzenzkapelle. 10.10 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Amt. St. Bonifatiuskirche, 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10.10 Uhr Hochamt mit Predigt. 10.12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 10.13 Uhr Vesper. Für katholische Taufstunde von Karlsruhe und Umgebung. Nachm. 10 Uhr im St. Franziskushaus, (Grenzstr. 7). Predigt, hierauf Andacht u. Segen. St. Peter- und Paulskirche, 6 Uhr Beichtgelegenheit. 10.10 und 10.12 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 10.14 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Junglingskolonialität. 10.15 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation. 4 Uhr Titularfestgottesdienst der Jungfrauenkongregation u. Predigt, feierl. Aufnahme, Weihe- erneuerung, Profession und Leue- nung. Katholische Kapelle des Adetten- hauses, 9.10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Dr. Holz- mann. Rappert (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Singmesse mit Predigt. St. Josephskirche (Stadteil Grün- wald). 6 Uhr Beichtgelegenheit und hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Kommunion. 9 Uhr Amt mit Predigt. 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen. Freitag, 7.9, Herz-Jesu-Amt, vorher Beichtgelegenheit. 10.10 abends Mütterverein. St. Valentinuskirche (Stadteil Daxlanden). 10.10 Uhr Kommunionmesse. 10.11 Uhr Frühmesse u. Predigt. 9 Uhr Predigt und Amt. 10.12 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie. Beichtgelegenheit Samstag nach- mittags von 4 Uhr ab, Sonntag früh von 10.10 Uhr ab. (Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche, 10 Uhr: Stadtpfarrer Bodenlein. Zionkirche der Ev. Gemeindefrat (Weiertheimer Allee 4). Vormittags 10.10 Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Kindergottes- dienst. Nachmittags 10.10 Uhr Jungfrauen- verein. Abends 8 Uhr Junglings- und Männerverein. Dienstag, abends 10 Uhr, Gebets- versammlung. Donnerstag, abends 10 Uhr, Bi- belstunde. Herr Pred. Klenert.

Internationaler Sozialistenkongress zu Kopenhagen.

(Über. Nachdr. verb.) I. H. Kopenhagen, 26. Aug. Ueber der dänische Hauptstadt weht seit heute die Flagge der roten Internationale und die ehrwürdige Königskrone am Derslund steht im Zeichen der heiligsten drei Könige roter Kaulen: Marx, Engels und Lassalle.

Heute und morgen beginnen hier mit den Verhandlungen der zweiten Internationalen sozialistischen Frauenkonferenz die Beratungen des Internationalen Sozialistenkongresses, dessen Verhandlungen man angesichts der inneren Verhältnisse der sozialistischen Landesorganisationen mit besonderem Interesse entgegenfiehet. Der letzte Kongress hat im Jahre 1907 in Stuttgart und damit zum ersten Mal auf dem deutschen Boden getagt.

Die Stuttgarter Tagung hatte zur Vertiefung der vorhandenen Risse einen großen Teil seiner Verhandlungen in geschlossene Kommissionen verlegt, zu denen nur die approbierten Vertreter der sozialdemokratischen Presse Zutritt hatten. Es wird sich fragen, inwieweit man auch hier in Kopenhagen mit dem Ausschluß der Öffentlichkeit gehen wird, da hiervon das größere oder geringere Interesse der Öffentlichkeit an dem Kongress abhängt.

Neben den allgemeinen Versammlungen des Kongresses werden die einzelnen Nationen noch Sektionsversammlungen abhalten. Ferner werden sich die sozialistischen Redakteure und die interparlamentarische Kommission zu Sonderversammlungen vereinen. Dem Kongress haben die sozialdemokratischen Organisationen der einzelnen Länder Berichte über ihre Tätigkeit seit dem letzten internationalen Kongress in Stuttgart erstattet.

Die heute dem Kongress vorausgehende internationale sozialistische Frauenkonferenz hat u. a. folgende Punkte auf ihre nicht kleine Tages-Ordnung gesetzt: 1) Ausbau der Verbindungen zwischen den organisierten Genossinnen der einzelnen Länder. 2) Mittel und Wege der praktischen Arbeit zur Erwerbung des allgemeinen Frauenwahlrechts.

Der ganze Saal ist zur heutigen Eröffnung festlich geschmückt, außerdem hat jede Teilnehmerin einen Blumenstrauß als Gruß der dänischen Sozialistinnen überreicht bekommen. Nach dem Chorgesang einer dänischen Arbeitergruppe, der die Konferenz willkommen hieß, nahm Klara Zetkin das Wort, um mit dem ihr eigenen Temperament eine Resolution zugunsten der Finnländer zu begründen.

Die gestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienene Depression ist bis Schottland weitergezogen. Ein auf ihrer Südseite entstandener Ausläufer, der am Morgen gegen das Elbe- und Obergebiet gerichtet war, ist in den Nachmittagsstunden über unser Gebiet hinweggegangen und hat zahlreiche Gewitter verursacht. Das Wetter war am Morgen in fast ganz Deutschland trüb, regnerisch und kühl.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 27. August 1916.

Die gestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienene Depression ist bis Schottland weitergezogen. Ein auf ihrer Südseite entstandener Ausläufer, der am Morgen gegen das Elbe- und Obergebiet gerichtet war, ist in den Nachmittagsstunden über unser Gebiet hinweggegangen und hat zahlreiche Gewitter verursacht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 5 columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Wetter. Rows for August 26, 27, 28.

Höchste Temperatur am 26. August 25.2 niedrige in der darauffolgenden Nacht 13.8. Niederschlagsmenge am 27. August 7.1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. August früh: Lugano bedeckt 17°, Biarriz bedeckt 18°, Corma Nebel 19°, Perpignan bedeckt 22°, Nizza halbbedeckt 22°, Triest wolfig 20°.

Biologische Abwasser-Kläranlagen. Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern. Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Der Saatensand in Baden.

Karlsruhe, 27. August. Die Getreideernte ist zum größeren Teil beendet, zum kleineren Teil — so auf den Höhen des Schwarzwalds — in vollem Gange. Die Eindringung wurde beziehungsweise durch die Fortdauer des regnerischen Wetters erschwert und verzögert. Dadurch wurden Güte und Menge der Erträge, nachdem diese schon durch Lagerfrucht, Unkraut, Hagelschlag, Ueberflutung usw. vielerorts Not gelitten hatten, noch mehr beeinträchtigt.

Die Kartoffeln leiden ebenfalls unter der anhaltenden Ungunst der Witterung. Die Stöcke stehen vorzeitig ab und bei Früh- wie bei Spätartoffeln werden jetzt schon viele faule Knollen gefunden bezw. das Eintreten der Kartoffelfäule befürchtet.

Der Tabak wird im allgemeinen gleich beurteilt wie im Vormonat. Der Stand ist infolge der rauhen und nassen Witterung während der Reifezeit vielfach lüdenhaft; auch haben Schnecken mancherorts Schaden angerichtet. Etwas besser lauten die Berichte über den Hopfen, der anscheinend hier und da etwas erholt hat und Aussicht auf einen einigermaßen befriedigenden Ertrag bietet.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhstr. 22. Bremen, 27. Aug. Ankommen am 24.: „Pr. Ludwig“ in Hongkong; am 26.: „Pr. Eitel Friedrich“ in Neapel, „Scharnhorst“ in Athen, „Jork“ in Antwerpen, „Thüringen“ in Antwerpen.

Sport-Nachrichten.

Die 100 Kilometer-Reisens-Meisterschaft in Bochum wurde am Sonntag auf Brennabor gewonnen. In Colmar siegte P. Müller im Hauptfahren und in Chemnitz ging W. Teichner im Prämiensfahren als Erster durchs Ziel. Müller und Teichner bestreiten ihre Rennen auf der Marke Brennabor.

Neberlingen am Bodensee. Obst-Märkte.

In der Stadt Neberlingen werden in den Monaten August, September und Oktober d. J. jeweils am Mittwoch, also an folgenden Tagen Obst-Märkte abgehalten:

- 31. August, 7., 14., 21. und 28. September, 5., 12., 19. und 26. Oktober.

Auf diesen Märkten wird eine nicht unbedeutende Obstzufuhr, namentlich an Mostobst, zu erwarten sein. Das Obst der Bodenseegegend ist wegen seiner anerkannt vorzüglichen Qualität und feiner Haltbarkeit immer als eines der besten bekannt und deshalb auch sehr begehrt und gesucht.

Der Gemeinderat. M. Bes.

Versäumen Sie nicht

die letzten Tage unseres diesjährigen Räumungs-Ausverkaufs von Sommer-Schulwaren. Die Vorteile welche wir Ihnen noch zu bieten vermögen, werden sich in absehbarer Zeit kaum wiederholen.

METROPOLE Schuh-Haus Kaiserstr. 70. Advertisement for shoe store with logo and address.

Gesucht Herd samt Rohr für 15 M. s. ver. Bahnhofstr. 36, St. 2. St. 2. St. 2.

Todes-Anzeige. Johann Valentin Neuert Hauptlehrer in Staffort. Ueber dauernde Beseitigung gibt Auskunft ums. chem. sehr schwerer (selbst geteilt). Stoll: Osk. Hausdörfer, Lehrer, Breslau-Wilhelmsruh J. 48. Zahlreiche Danks. und glänzende Empfeh. v. Aerzten, Geistl., Lehr. u. v. a.

Stottern! Ueber dauernde Beseitigung gibt Auskunft ums. chem. sehr schwerer (selbst geteilt). Stoll: Osk. Hausdörfer, Lehrer, Breslau-Wilhelmsruh J. 48. Zahlreiche Danks. und glänzende Empfeh. v. Aerzten, Geistl., Lehr. u. v. a.

Dr. med. Paull ist zurückgekehrt. Max Schnürer, Kohlenhandlung, Karlsruhe, Karlsruhstr. 21. Teleshon 1917.

Zu verkaufen 3 große Hofgüter im südlich. Baden, Wfl. 800000, Wfl. 150000, Wfl. 100000, familiär sehr rentabel für Landw. wirtsch. oder Herrschaften. Näheres durch 8108a.8.1 H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 59.

Haus-Verkauf. In einem größeren Ort in der Nähe einer Großstadt ist ein Haus mit schönen Räumlichkeiten, großem Garten, Magazin, Stallung wegen anderem Unternehmen zu verkaufen. Darin wird seit Jahren ein Kolonialwaren, Mehl-, Landbes.-produktens- u. Fleischhandlung betrieben. Auch sind 2 Brüchsen- u. 1 Milchwagen, 1 Sreat, sowie 60 Stück Decken, alles in gutem Zustande abzugeben. Offerten unter Nr. 8115a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Offiziersbedienter gesucht, der mit Pferden umzugehen versteht für September u. Oktober. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. Gehilfe N. 2401 Ch. erbeten an Haasenstein & Vogler, Chur. 8112a.2.1

5 Lagerfässer, 500-1000 Liter, Pumpe und Schläuche, billig zu verkaufen. 892351 Sred, Graben.

Moistfässer in allen Größen verkaufen Heinz. Bar & Söhne, Karlsruhe, Dampfbranntweinbrennerei, 12204 - Tel. 90. 6.1

Bei Schmerz d. Glieder Rheumat., Gicht, überh. Schmerzen aller Art ist Dr. Schneiders Nervenbalsam a. best. Kammerpeller a. anghel. Gebrauch unübersehb. 50 und 100 M., echt bei J. Dehn Nachf. u. in der Westend-Drogerie. 8904a.2

Damen 2994a 27 23 finden bisfr., freunbl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privatlebende, Knittlingen bei Bretten.

Nur Ich zahle für abgelegte Herren-Anzüge 5 bis 20 M.; laufe Herren- u. Damenkleider, Stiefel u. i. w. Offerten unter Nr. 833418 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gründlicher Klavierunterricht wird billig nach bewähr. Methode erteilt. Gebl. Ch. un. 11877 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Unzüge jed. Art m. Möbelnagen od. Rollen werden unter Garantie pünktlich ausgeführt bei bill. Berechnung, auch werden Möbel bespacht von 833479 Sebastian Rauch, Schreiner, Möbeltransport, Durlacherstr. 29, 2.1

Bäckerfiliale mit Wohnung zu übernehmen. Offerten unter Nr. 833471 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Unterkunft gesucht. Gewünscht wird Familienanschluss und wenn möglich Ueberwachung bei den Arbeiten. Gebl. Angebote an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 12221.

Wied zu kaufen gesucht. Etwas kräftiger, vertrauter Einspanner für leichteres Fuhrwerk, fehlerfrei, nicht über 9 Jahre alt, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und nähere Beschreibung unter Nr. 12219 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Elegant. Laichendwan, neu, sehr gut gearbeitet, billig zu verkaufen. 83337.2.2 Gartenstr. 8a, Stb. II, rechts.

Ein Wirt raffinerter deutscher Schäferhunde (Vater: Lux von Bremeringen, Champion von Österreich) zu verkaufen in Karlsruhe, Karlsruhstr. 75, 1. 833496

Ein Schutz- u. Begleithund schöner halber Fox Terrier in nur gute Hände abzugeben. Offerten unter Nr. 83380 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

